|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Stadtlogo2Christlich Demokratische Union |  |  | CDU |
|  | Castrop-RauxelFraktion |
| **CDU** Fraktion • Rathaus/Europaplatz 1 •44575 Castrop-Rauxel |  |
| An den Bürgermeister der Stadt Castrop-RauxelHerrn Rajko Kravanja | GeschäftsstelleWittener Str. 4144575 Castrop-RauxelTelefon (0 23 05) 54 95 95Telefax (0 23 05) 54 95 96fraktion@cdu-castrop-rauxel.de [www.cdu-castrop-rauxel.de](http://www.cdu-castrop-rauxel.de)17.02.2017 |

**Antrag der CDU-Fraktion**

Sehr geehrter Herr Kravanja,

hiermit bitte ich Sie, im Namen der CDU-Fraktion, folgende Resolution auf der nächsten Sitzung des Stadtrates behandeln und beschließen zu lassen:

**Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt die nachstehende Resolution. Die Verwaltung übermittelt diese an die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.**

Resolution:

Die Landesregierung und die Mitglieder des Landtages von Nordrhein-Westfalen werden gebeten, möglichst zeitnah eine Flexibilisierung der Teilnahmeverpflichtung von Schülerinnen und Schülern an der offenen Ganztagsschule (OGS) zugunsten einer ausgewogenen Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erarbeiten und umzusetzen.

Durch die umfangreich verpflichtende Teilnahme werden die Kinder in ihrer Freizeitgestaltung eingeschränkt. Der Umfang gemeinschaftlichen Familienlebens wird zwanghaft gemindert, für die Ausübung des ehrenamtlichen Engagements, Vereinssports, musikalische Bildung oder auch Raum zur reinen persönlichen Entfaltung fehlen schlicht die zeitlichen Ressourcen.

Daher schlagen wir vor, die Verpflichtung der Teilnahme um einen noch zu bestimmenden Anteil der Regelbetreuungszeit zur individuellen Verfügung zu flexibilisieren. Krankheitsbedingte Ausfälle und pädagogisch begründete Abwesenheiten sollen dabei unberücksichtigt bleiben.

Grundsätzlich wird angeregt die Gesamtkonzeption der offenen Ganztagsschule zu überarbeiten. Das Betreuungs- und Bildungsangebot muss sich mehr an den Bedürfnissen der Kinder und dem Elternwillen anpassen. Dies könnte etwa durch frei wählbare Angebote oder die Belegung von bestimmten Stundenkontingenten erreicht werden.

Entstehende Mehrkosten sollten durch entsprechende Landeszuweisungen und Elternbeiträge gedeckt werden.

Diese schulpolitische Weichenstellung durchzieht in ihrer Tragweite die Entwicklung des Ehrenamtes, der sportlichen und musikalischen Kultur, sowie die familienpolitische Ausrichtung unserer Gesellschaft. Daher sehen wir es als eminent wichtig an, durch mehr Flexibilität entsprechende Freiräume zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Breilmann

Fraktionsvorsitzender